

Informationssicherheit im Alltag der Arztpraxis

Studiengang : MAS | Vertiefung : MAS Digital Health

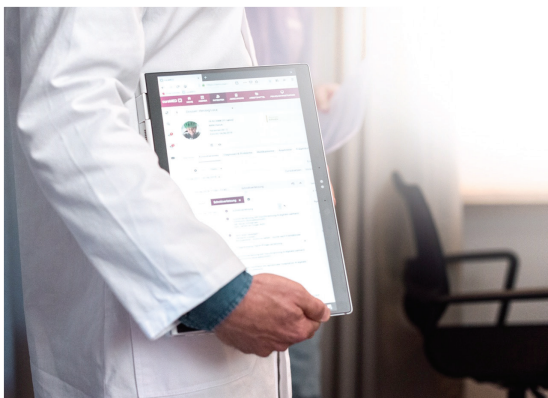
Patienteninformationen gelten in der Schweiz als besonders schützenswerte Daten. Durch die fortschreitende Digitalisierung unterstützt der Computer die Prozesse und Datenverarbeitung in der Arztpraxis immer mehr. Darum werden Datenschutz und Datensicherheit ein wichtiges Thema. Doch oft wird die Informationssicherheit beim effizienten Arbeiten am Computer als hinderlich angesehen. Mit dieser Arbeit soll die «Information Security Awareness» in der Praxis erweitert werden.

Einleitung

Mit der fortschreitenden Digitalisierung in der Arztpraxis steigen auch die Ansprüche an Datenschutz und Datensicherheit. Gesetzliche Vorgaben beeinflussen Prozesse und Arbeitsabläufe im Alltag der Praxis. Oft werden diese Vorgaben für ein effizientes Arbeiten am Computer für den Praxismitarbeitenden als eher hinderlich empfunden. Mit dieser Masterarbeit soll das Verständnis und das Bewusstsein für Informationssicherheit im Alltag der Arztpraxis ermittelt und erweitert werden.

Methoden

Die Patienteninformationen gelten in der Schweiz als besonders schützenswerte Daten. Daher wurden mittels Recherche die relevanten Vorgaben in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit ermittelt. Mit Hilfe einer anonymisierten Datenerhebung aus dem Praxisinformationssystem curaMED von Swisscom Health AG wurden verschiedene Kennzahlen ermittelt. Diese Kennzahlen weisen relevante Informationen zum Verhalten der Softwareanwender in Bezug auf Informationssicherheit aus. Mit Hilfe einer Onlineumfrage bei Praxismitarbeitenden wurde das aktuelle Wissen und Verhalten zu den Themen Datenschutz und Datensicherheit, Gesetzliche Vorgaben, Infrastruktur und Arbeitsprozesse in der Arztpraxis ermittelt.



Resultate

Mit Hilfe der angewandten Methoden konnten wichtige Erkenntnisse ermittelt werden. Nebst dem schweizerischen Bundesgesetz für Datenschutz (DSG) hat die Recherche unter anderem ergeben, dass auch die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO) für die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben relevant ist. Die Datenerhebung hat über einen längeren Auswertungszeitraum verschiedene Kennzahlen, wie in den Bereichen Passworte, 2-Faktor-Authentifizierung und Anmeldeverhalten, geliefert. Ergänzend zu den Kennzahlen aus der Datenerhebung, konnten in der Onlineumfrage noch Daten zu den Prozessen und der Infrastruktur in der Arztpraxis erhoben werden.

Diskussion

Die Resultate zeigen, dass das Thema Informationssicherheit in den Arztpraxen bekannt ist, jedoch noch nicht überall gelebt wird. Als Beispiel kann der Bereich Anmeldung am System genannt werden. Das Wissen um das sicherste Verfahren ist vorhanden. Doch die Bereitschaft, diese 2-Faktor-Authentifizierung auch anzuwenden, fehlt grösstenteils. Es wird deutlich, dass ein Softwareanbieter eines Praxisinformationssystem weiterführende Massnahmen definieren muss, um die «Information Security Awareness» der Anwender zu steigern.



Christian Hammer
christian.hammer@bluewin.ch